

Aus Stadt und Umgebung.

Der Volksmund über dieses Wetter.

Eigentl. ist der Januar, der schon bei unseren Vorfahren galt, der Febr. vom Winter... Die Natur hüllt sich in ihr Schmelz- und Gletschermantel...

So sehr wir den Frühling aus Lieben und zur rechten Zeit warmes Wetter wünschen, so wäre es doch besser, er bliebe noch fern...

Unterhaltungsabend der Hausfrauen.

Die zweite Veranstaltung der „Hauslichen Hausfrau“ in Merseburg war wieder ein „voller“ Erfolg. Der große Saal „Trio“ hatte gefüllt...

Das künstlerische Programm des Unterhaltungsabends fand auf bemerkenswerter Höhe. Alfred Hiller, erster Konzertant des hiesigen Stadttheaters...

meisters Leo Schönbach, der auch die Vorträge meistert am Flügel begleitet. Die Schwestern Anneliese und Hilze Zimmerer...

Reichsfindungsfeier der Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei.

Die Jugendgruppe der D. V. P. veranstaltete gestern Abend im „Cafino“ eine Reichsfindungsfeier. Die Vorlesende, Fräulein Koss, eröffnete die Veranstaltung...

Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag von Herrn Mittelschuler Brenner über Elbfahrten. In jenen Schicksalsjahren, das der Friede von 1871 nun nach langer Trennung wiedererstrahlte...

weiteren Abnahme der Erwerbslosenziffer.

Die Erwerbslosenziffer hat in der letzten Woche einen geringen Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der erwerbslosen Personen lag am 30. auf 507 gesunken.

Die Beschwerde der Geisse-Anlieger.

Die Beschwerde der Geisse-Anlieger, findet am 18. d. m. im Rat der Stadt eine öffentliche Verhandlung statt, der mit größter Spannung entgegengesehen wird.

Sühnerkursus der Artamanenbewegung.

Die erste Woche des in Halle stattfindenden dreiwöchigen Sühnerkursus ist vorüber. Am 17. d. m. fand ein Sühnerkursus statt, der mit größter Spannung entgegengesehen wird.

Schneebestände.

Oberrhof, Nebel, min. 2 Grad, Nordwind 1, 55 bis 60 Zentimeter Schneehöhe, 25 Zentimeter Schneehöhe, 25 Zentimeter Schneehöhe...

14 Zentimeter Fall.

Die Saale geht weiter zurück. Seit gestern ist sie um 14 Zentimeter gesunken. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute früh ein Wasserstand von 3,48 Meter gemessen.

Mieter-Versammlung.

Am „Trio“ fand am Sonntag eine öffentliche Mieter-Versammlung statt. Die Versammlung wurde einmütig eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: „Die Verarmung protestiert auf das energigste gegen die in Halle von den Hausbesitzern vorgenommene Kündigung und damit verbundenen Mietererhöhungen.“

Das Rätsel von Moldenberg.

Don H. von Blumenthal.

Ella wurde bei diesem Anbieten scharlachrot. Sie hatte sich vorgenommen, jede Verführung, welche es auch sein mochte, anzunehmen. Bei der Willkür, welche es auch sein mochte, hatte bei einer Beratung über ihre Zukunft...

Nummern war, ist ja auch der Wunsch nach etwas Neuem berechtigt, und deshalb würde ich ein Modell. Nun, was sagen Sie dazu?

Endlich hatte seine Rede, und Ella kam zu Wort.

„Aber Sie wissen ja garnicht von mir,“ sagte sie unlässig, und der Mann lachte.

„Mein liebes Fräulein, was brauche ich von Ihnen zu wissen, als daß Sie in der Lage sind, mich zu unterstützen. Darum schreibe ich, daß Sie mein Angebot nicht verachten werden.“

Ella glaubte bei dieser großen Aussicht kaum ihren Ohren trauen zu können.

„Wenn Sie mich für verwendbar halten, komme ich sofort mit Ihnen,“ sagte sie und bog mit ihm um die Ecke der Straße.

Sie hatte sich zu einem kurzen Inblich mit dem Künstler und seiner Familie, einer hübschen, kleinen Frau, und zwei reizenden Kindern, überreden lassen, bei dem nur einige Worte gewechselt wurden.

Arbeitsamt gepakt, wollte keine Minute verlieren. Sie verbrachte daher nahezu sechs Stunden damit, ihre Hand zum Willkommen für einen fingierten Liebhaber auszustrecken...

Es war eine anstrengende Arbeit, um so mehr, als der Künstler unauffällig sprach. Er sprach mit bester Energie, mit der er zögnete, und wie an allen Gliedern zerklüftet, verließ Ella das Haus.

„Aber es war ein Erfolg gewesen. Der Instruktor war entzückt von ihr. Noch nie war ein Verarmungsmodell so leicht auf seine Ideen eingegangen.“

„Sie wollen doch nicht behaupten, es habe Sie noch kein Maler aufgeführt, ihm zu Ihnen?“ fragte er ungläubig, und erwiderte erwiderte Ella: „Nebst habe ich noch sehr wenige Künstler kennen gelernt.“

Der eine Woche hätte sie sagen müssen, daß sie keinen Verarmungsmodell gefunden hätte. Sie hatte sich zu dem Vorbehalt veranlaßt, und nun war sie bejorgt, der junge Mann konnte noch weiter forschern.

Der Jacques Plouffe, wie er sich auf seinen Arbeiten unterzeichnete, zeigte, soweit nicht seine beruflichen Interessen in Betracht kamen, keinerlei Neugierde. Nachdem er zu seiner Verabredung vernommen, daß sie Waise war, die keinen Anhang hatte, und die daher niemand in ihren Anforderungen helfen würde, zog er weiter, und ließ sie allein.

Mit hoffnungsvollem Herzen verließ sie das Atelier. Das Dunkel ihrer Zukunft gliederte sich zu lichten. Wenn ihr auch unbedingte Zeit Verarmung bedürfte, so konnte sie finden, und später, nachdem er ihrer nicht mehr bedürftig, würden sich andere Künstler seines Grades um sie reißen.

Die kleine Wohnung besaß, konnte sie aus ihren Einkünften die kleine Summe zurückzahlen, die sie aus Nicolas Gesters Mantele genommen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Der letzte Tag.

Das Gespitz des Jirkus W. Spangenberg auf dem Plauderbühnen findet mit dem Mittwochs-Vorstellung seinen Abschluss. Wir haben an dieser Stelle über das reichhaltige Programm schon viel Lobenswerthes gesagt...

Baumkreuz. Stark beschädigt wurden neuerdings zwei Lindenbäume in der Seefischerstraße, am Eingang in die Unter-Hilfenburg. Die Täter konnten noch nicht festgestellt werden.

Filmschau.

Kammer-Schiffahrt. Die weltberühmte Oper 'Carmen' als Film hatte gestern schätzungsweise Besucher angelockert. Der Direktor gebührt Dank, daß sie in letzter Zeit nur bekannte Großfilme brachte...

Im Beiprogramm läuft die Grotteske 'Scherben Glas' mit Monty Banks in der Hauptrolle.

Nachbarschaft Halle.

Seit einiger Zeit mehren sich wieder die Handlungsbefehle auf dem Wochenmarkt und vor den Ecken der Stadt. Am Vorkriegsabend haben sich größere Geländereise in die Marienstraße...

Das Eichamt in Halle. Wer an dem kleinen Hause in der Blücherstraße vorbeigekommen und das Schild 'Preussisches Eichamt' sieht, kann sich nicht vorstellen, welche eine gemaltige Arbeit in den wenigen Räumen, die dem Eichamt zur Verfügung stehen, geleistet wird...

Auf dem Eichamt sind allein während im vergangenen Jahre 4000 Fellen mit 55 000 Gegenständen gecheckt. Damit war die Arbeit der sechs Beamten und ihrer Helfer noch nicht erledigt.

Die Deutschnationale Volkspartei veranstaltet am Mittwoch, den 19. Januar, ebenfalls 8 Uhr, im St. Nikolaus eine Versammlung. Redner Herrmann, W. D. 2. spricht über Kulturpolitik, Reichsgesetzgebung und Schulreform. Eintritt frei.



Für die D. M. B. V.-Jugend.

Regel der Verbandsspiele für Jugendliche? - Der Verband Jugendveranstaltungen 1927.

Der Verband Jugendveranstaltungen hat im letzten Mittelwöchigen Spielbericht seine am 6. März 1927 durch den Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen...

Die vom Verband Jugendveranstaltungen am 6. März 1927 geleitete Sitzung, zu der auch Verbandsvorstand und Verbandsschiedsrichtervertreter erschienen waren, beruhte eine ganze Reihe bedeutender Punkte...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

plötzlich am letzten Sonntag im Juni für das gesamte Bundesgebiet übernommen und für diesen Tag vollständiges Absetzen aller sonstigen Wettspiele...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die wichtigsten Beschlüsse der Sitzung sind: 1. Die bisherige Regelung der Jugendveranstaltungen soll in der nächsten Sitzung der Jugendwart zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig berufen werden...

Die letzte Nacht des 13. Berliner Gedächtnistages.

Die 4. Abzählung der letzten Nacht ist Tholmeier, von Kemper, Petri, und Max Hamara...

Der Stand des Rennens ist nunmehr folgender: Tomani-Lorenz 138 Punkte; zwei Jünger: Tholmeier-Bühnenwagen 197 Punkte, Koch-Kleins 148 Punkte, Köhler-Bühnenwagen 137 Punkte...

Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor. Sie umfaßt neben den üblichen Jahresberichten und der Besprechung der eingegangenen Anträge auch eine Ausdrucks über internationale Fragen...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben. Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor...

1b und unteroffizielle Vereine.

In Erweiterung unseres Berichtes vom gestern bringen wir noch folgende Ergänzung: 1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1).

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1. Sportüberfälle 1. 5. 1 (2:1). 2. Fußball, Spielvereinigung Neumarkt Jun. gegen Sportring Wülshen 1. 1. Halbzeit 0:1.

1b. Dölan gegen Paffenhofer 1. 2. 0.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

In überzeugender Manier holte sich Dölan Sieg und Punkte. Wenn es auch anfangs nicht danach ausah, so setzte sich doch gegen Ende das bessere System durch.

Am 6. August wird in England der Preis des Herzogs von York für 1 1/2 Liter-Kannobote ausgeschrieben.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Um den Preis hartenden Konten 40 Teilnehmer in Hannover liegt vor. Die Tagesordnung für die öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Tennis-Bundes am 27. Februar in Hannover liegt vor.

Aus der Heimat
Schwerer Autounfall.

Witfeld. Ein schwerer Autounfall, von dem eine Witfelders Familie betroffen wurde, ereignete sich am Sonntag in der Nähe von Köslau.

Einsturz eines Höhlenganges.

Niederlausitzer. Der von dem Gipswert Obermühle im vergangenen Jahr eröffnete Höhlengang, in dem man schon 150 Meter vordringen war, ist am Eingang in sich zusammengefallen.

Der Räuber unter dem Bett.

Kepplau. Ein aufregendes Erlebnis hatte die Familie eines hiesigen Landwirts. Als die Frau im Bett lag, nahm sie ein Geräusch wahr, das sich nach einer Weile wiederholte.

Wiederbau der „Jinkenburg“?

Nordhausen. In der „Jinkenburg“, dem Sitz Kaiser Heinrichs, befiel Nordhausen das alte historische Gebäude der Provinz Sachsen. Da Einsturz drohte, sollte das Gebäude renoviert werden.

Flucht aus dem Krankenhaus.

Magdeburg. Am 15. Januar ist der Strafvollzugsbeamte Schiller Franz Kluthmedel, geb. am 3. Mai 1896 in Pörsch, d. Eibe, aus der Krankenanstalt in Magdeburg-Graben ent-

wichen. Kluthmedel ist ein bekannter Sträfling, der noch eine Gefängnisstrafe bis zum Juli 1929 zu verbüßen hat. Er war zu einer Angekündigten der Krankenanstalt in Beziehungen getreten, die ihm einen Zugang verschaffte.

Seltene Lebensrettung.

Hiersburg. Eine lustige Gesellschaft befand sich im benachbarten Darlingerode auf dem Heimwege von einem Schloßfest, bei dem es nach alter Sitte noch hergebrungen war.

Leiserde vor dem Reichsgericht.

Das Todesurteil bestätigt.

Leipzig. Vor dem dritten Strafsenat des Reichsgerichts wurde am Montag die Revision der Leiserde-Eisenbahndiebstahl Klätter Otto Schellinger und Elektroklempner Willi Weber verhandelt.

Geldschrankkladder im Zoo.

Schulle auf den Wächter. — Neues Einbrechergerät.

Leipzig. Am Montag früh stalteten Einbrecher dem Bureau der Galtwitzstraße vom Zoologischen Garten einen Besuch ab. Der 63 Jahre alte Wächter Danach überließ die Einbrecher, als sie gerade ihre Arbeit beginnen wollten.

Es handelt sich hier ohne Zweifel um einen wohlberühmten Einbrecherplan. Am Sonntag war das Leipziger Volkstheater und am Sonntag die Jubiläumssfeier der Wäcker-Einlaufsgesellschaft im Zoo abgehalten worden, beide Festlichkeiten hatten die Kasse der Zoo-Galtwitzstraße fast gefüllt und die Möglichkeit nicht bestanden, die Gelder Sonntags auf die Bank zu bringen.

an und liefen auf die Tür des Bureaus zu. Der Wächter sah, daß die Tür erschrocken war und in diesem Augenblick fiel auch schon ein Schuß. Der Wächter hatte so viel Geistesgegenwart, nicht um Hilfe zu rufen, denn dann wäre er zweifellos durch einen wohlgezielten Schuß niedergelassen worden.

Der Sauerstoffapparat.

Der zu dem Gefährte gehört, mit dem der schwere Geldschrank aufgeschweift werden sollte, war bereits angehängt und zum Gebrauch fertiggemacht. Die überraschten Räuber ließen eine große Aufmerksamkeit mit ganz neuem Werkzeug neuzeitlicher Art; außerdem einen neuen Leberzieher und eine Anzahl Patronen.

Es schneit.

Andersdorf. Nach dem abnormen, frühlingsmäßigen Wetter hat zur Abwechslung wieder einmal etwas Schneetreiben eingekehrt. Besonders im Gebirge fällt dichter Schnee.

Verurteilung einer Testamentsfälscherin.

Göttingen. Mit einer Testamentsfälschung hatte sich die erwerbsfähige Schöpfung zu befassen. Im Februar 1926, August u. S. fanden sich im Briefkasten des Vermögensgerichts Briefe, die zwei Testamente des im Jahre 1911 verstorbenen Hofbesizers Hof in Chemnitz enthielten.

Organisation der Taubstummen.

Wemar. In einer aus allen Teilen des Reiches beizugewonnenen Taubstummenverbände am 15. und 16. Januar hier in Berlin, gegründet. Zweck der Organisation ist: 1. Mittelschulische Förderung und Sicherung seiner Mitglieder, 2. Vertretung der Gehörlosen in der Öffentlichkeit, 3. Rechtsauskunft und Rechtschutz für Verhörte, die nicht über eigene berufliche Einrichtungen verfügen, 4. Wahrung der sozialpolitischen Rechte der Gehörlosen.

Der Domela-Prozess.

Gotha. Aus Köln wird gemeldet, der Verteidiger von Harry Domela hatte den Antrag gestellt, die Hauptverhandlung gegen seinen Klienten in Köln abzuhalten. Dieser Antrag ist von Staatsanwaltschaft mit der Begründung abgelehnt worden, daß der Angeklagte, die Domela in Köln begangen hat, ein gerichtlicher Aktus in Gotha anzubringen.

Die Eisenacher Räuberbande.

Eisenach. Die Führer der in Eisenach festgenommenen Räuber und Einbrecherbande, die alten Zuchthäuser Thurm und Sunjst o. S., haben in der Unterjuchthaus bereits eine ganze Reihe Einbrüche und Diebstähle begangen und bewiesen, daß es sich um eine wohlorganisierte Bande handelt, deren Betätigungsfeld sich weit über Eisenach und dessen nächster Umgebung erstreckt; denn es wurden auch Gotha, Erfurt, Schmalkalden und Suhl von den Verbrechern und ihren Mitteln ergriffen.

Thurm war im Besitz eines vorzüglich nachgeahmten falschen Passes, mit dessen Hilfe es ihm gelang, sich der Freiheit zu erfreuen. Der fähigere Zuchthaus war er beinahe in Thunau, wo er bereits mit 70 Mann umzingelt war, gefangenommen; doch er noch entwich, läßt erkennen, um was für einen gefährlichen Verbrecher es sich handelt. Sunjst steht ihm darin nicht nach. Zu dem bereits vor acht Tagen festgenommenen Personen der Bande, die teils als Mörder, teils als Helfer in Frage kommen, wurden jetzt erneut drei weitere, ebenfalls vorbestrafte Mitteln der

Das Geheimnis der Mauerkrone

Kriminalroman aus dem baltischen Ausland. Von Anthony Drummond. (Alle deutschen Rechte bei G. E. Urbanitzki, Wien.) (Nachdruck verboten.) Wanda erhob sich bei diesen Worten. „Ich bleibe nicht länger im Wagen“ erklärte sie. „Ich gehe zu dem Best in die Stadt — das wird direkt eine Erlösung nach dieser Eintönigkeit sein.“

„Ich habe mich noch nicht entschieden,“ sagte sie schüchtern. „In seinen Augen blühte es gefährlich auf.“ „Was?“, „Ich weiß es nicht. Es ist so schwer. Ich habe darüber nachgedacht und wieder nachgedacht.“ „Er fiel ihr ins Herz. „Vielleicht glauben Sie, daß Godfrey auf der Bildfläche erscheinen könnte. Diesen Gedanken können Sie ruhig aufgeben — er wird nicht kommen. Wir lieben ihn in Moskau zurück, hunderte von Meilen, so daß er Sie nicht erreichen kann, selbst wenn er dem Tode entfliehen sein sollte.“

um die Ehre, an dem Feste teilzunehmen und eine Ansprache an das Volk zu halten. Wanda sah Kenia an und diese bemerkte, daß es in ihren Augen gefährlich aufleuchtete. „Er ist unten in der Stadt,“ erwiderte Wanda. „Ich komme mit Ihnen und helfe Ihnen, ihn zu suchen. Wir kommen gleich.“ Sie nickte Kenia zu. „Machen Sie sich fertig.“ Kenia fiel der Aufforderung nicht gleich nach, denn sie erinnerte sich an Markheims Weisung, im Wagen zu bleiben. Da sie zögerte, sagte Wanda kurz: „Haben Sie gehört?“ Kenia stieg das Blut in die Wangen. Sie wollte schon eine scharfe Antwort geben, da dachte sie an die Szene zwischen Godfrey und Kolosch im Balaistina Bazar. Es gab Fälle, in denen es sich lohnen würde, sich zu zeigen, wenn sie Unvermeidliches zu fügen. So ging sie denn hinaus, um ihren Hut und Mantel zu holen.

haben. Kenia sah, daß es die Leiche eines kleinen Kindes war. Sie schloß die Augen und schrie, so daß Wanda sie hätte merken müssen. Eine Frau ging vorüber. Sie war in einem weiten Mantel aus Sackweide gefüllt und hatte eine Kapuze aus demselben Stoff über den Kopf gezogen. Sie drückte eine kleine, zugenaugene Kiste an ihre Brust; ihre leblosen Augen starrten ins Leere wie verlassene Wägen. Sie sah die Gruppe nicht, als sie vorbeifuhr. Wanda wies mit dem Daumen nach ihr. „Die Frau“, erklärte er, „muß verrückt sein. Ihr Kind ist jetzt bei Taten; wir, wir machen ihr eine Kiste, damit sie das Kind hineinsteckt und darin begraben könnte. Jetzt will sie es aber nicht begraben. Doch jetzt genug vom Sterben — denken wir an Leben.“ Sie traten nun auf den Hauptplatz hinaus und erließen Markheim, der ihnen entgegenkam. Er ging schnurstracks auf sie zu und Wanda trat einen Schritt vor, um ihn zu begrüßen. „Was machen Sie hier?“ fragte er. Wanda wies auf Bourkin. „Der Mann ist hier der Führer. Er kam ganz zu spät und wurde Sie. Ich glaube, es findet ein großes Fest mit einem Wache statt. Er wollte Sie bitten, daran teilzunehmen und zu den Leuten zu sprechen. Ich sah nichts Besseres darin wenigstens wird die Eintönigkeit ein bisschen unterbrechen. Vielleicht wäre es auch unflau, abzuschauen.“ Markheim nickte. „Gut.“ Dann trat er ganz nahe an Wanda heran und flüsterte ihr zu: „Sie waren umgehört und haben Sie gegen meinen Befehl hergebracht. Nun — wir werden Sie festnehmen. Wenn Sie irgend etwas raflieren müssen Sie meinem Herrn Redenshaft geben.“ Wanda wandte sich lachend ab. Markheim trat auf Bourkin zu und schüttelte ihm warm die Hand. Als sie dann alle zusammen über den Kreis hinaus zurückkehrten, sagte Markheim leise zu Kenia: „Ein Mörder ist Ihnen untergekommen, das Sie nicht haben. Ich hatte es eben angedeutet, als Sie mich sahen.“

Ueberschwemmungen in Dresden.



Die regenreichen Tage der vergangenen Woche haben ein so hartes Anfluteln der Elbe zur Folge gehabt, daß selbst für Dresden Hochwassergefahr drohte. In der Umgebung Dresdens sind weite Strecken der Weiden und Felder überschwemmt; der Schaden ist beträchtlich. Auch in Dresden selbst wurden Uferstrichen vom Hochwasser überflutet. — Unter Bild zeigt die große Elbebrücke mit den überschwemmten Uferstrichen.

Bande verhaftet, von denen einer im Besitz von modernen Einbrecherwerkzeug war, dessen Beschaffenheit den Schluss zuließ, daß die Verbrecher in ihr Programm aus das Knaben von Goldschänke aufnehmen beabsichtigten.

Sieben junge Mädchen verunglückt. Ein Todesopfer.

Kassel. Am Sonntagabend wollte auf der Bedehagener Straße im Schokoladen ein mit sieben jungen Damen besetzter Kraftwagen einen entgegenkommenden Auto in einer gefährlichen Kurne ausweichen und stürzte dabei eine etwa 10 Meter hohe Böschung hinunter. Eine 23-jährige Lehrerin erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Ein anderes junges Mädchen erlitt schwere Knochenbrüche.

Eine schliefende Frau.

Chemnitz. In einem Haus der Müllerstraße geriet eine 21jährige Ehefrau mit kleinen Kindern in tiefen Schlaf. Dabei ließ die Frau mit ihrer Kleinkinder mehrere Male auf ihren Widerlager, ohne jedoch zu treffen. Die Kleinkinder wurden verhaftet.

Von der Jagd.

Sitzendorf. Auf der am Freitag abgehaltenen Treibjagd wurden 16 Hosen geschossen. Die nächste Wärmewitterung des vergangenen Jahres vernichtete den ersten Satz und die vielen im Aufhängerwälder stehenden Knospen räumten zum unter dem Nadelbaum furchbar auf.

München. Unsere Meldung in Nr. 12 bezüglich der Wahl, daß der Stadtratsvorsitzende Herr Urban nicht Mitglied der sozialdemokratischen Partei ist.

München. Der Landratsbezirksrat (a) am Sonntag im Schützenhaus fand und vereinte eine fastliche Anzahl von Mitgliedern zu dem aufschreibenden Vortrag. Die Preis der Landratswahl. Ein landwirtschaftlicher Film leitete über zu einer noch schärferen Besichtigung der Veranstaltung des Landrats, bei dem ebenfalls das Laubfeld eine besondere Rolle spielte. Am Sonntagmittag fand ebenfalls eine landwirtschaftliche Arbeiterversammlung statt, bei der der Abgeordnete Müller sprach.

Gödingen. In der Prüfung in der Meißner Erziehungsschule sind von der Prüfungskommission der Landesregierung (Saale) die Meißnerprüfung. Er war Teilnehmer des letzten Fortbildungskurses für theoretischen Meißnerprüfung (Gm.-Obst. Wendenburg) in Merzbürg.

Sachsenhausen. (Am Tage der diamantenen Hochzeit) starb hier Herr Albert W. 82. Lebensjahre. Er war ein alter Kriegsveteran. Dem Stadtratsvorsitzenden hat er mehrere Jahrzehnte angehört und auch bei den Landratswahlen hohes Ansehen genossen. Bei seinem Auscheiden war er zum Ehrenbürger ernannt worden.

Eilenburg. (Autounfall). Der Oberingenieur Fritz Trage aus Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Straße 62, fuhr am Sonntag an der Düdener Straße infolge Verfassens der Steuerung mit seinem Automobil gegen einen Baum. Das Automobil wurde zertrümmert. Trage und sein Mitfahrer, Generalmajor Müller aus Leipzig, wurden nicht unerheblich verletzt.

Wittenberg. (Tödlicher Unfall). In dem Unpaarwerk der Elag in Wittenberg

Bourlin blieb vor dem großen Gebäude stehen, das Wanda schon vom Zuge aus bemerkt hatte. „Dieses Haus gehörte früher dem Gouverneur“ erklärte er. „Wir haben ihn gestürzt und er war sehr religiös und wir dachten, daß ihm die Lebensart die liebste wäre. Das war aber nicht der Fall, er protestierte dagegen. Jedenfalls ist sein Haus jetzt unter Quarantäne. Wollen wir hineingehen?“

Sie gingen hinein. Kenia hatte sich kaum mehr in der Gewalt — sie war halb ohnmächtig. Hier sah sie zum erstenmal Ausland in seiner wahren Gestalt. Wanda blühte sie von der Seite an.

„Was ist los, Schwester? Sie schauen bloß aus. Denken Sie an das da draußen?“ Sie machte mit dem Kopf eine Bewegung gegen die Tür hin.

„Ich weiß es nicht“, antwortete Kenia. „Ich frage mich bloß, ob es überhaupt noch eine Hoffnung auf der Welt gibt, ob man noch Liebe, Mitleid und Erbarmen trifft.“

Wanda lächelte. „Aber, das ist noch gar nichts! Warten Sie nur. Sie sind einmal den Kommunisten zu sehen, wie ich Ihnen gesehen habe und...“ Kenia hielt sich die Ohren zu. Wandas letzte Worte hätte sie nicht mehr gehört.

knallte am Sonntagabend, dem 15. Januar, der Schlichter Schopf tödlich. Schopf war seit mehreren Jahren in dieser Station tätig und sehr zuverlässig. Der Befund läßt darauf schließen, daß sich der Wärter an den Stromführenden Leitungen in unbegründeter Unvorsichtigkeit hat zu schaden gemacht.

Wesra. (Walderei) Dem Jagdwächter Otto von Eberick gelang es, einen fahrenden Wilderer aus Götzen bei früherer Zeit festzunehmen. Der fahrende Wilderer wurde mit einem Schuß Kal. 24 erlegt. — Bei der Anmeldung der Schußmeldung wurden 64 Kinder vorgefunden.

Wesra. (Grundstückübertragung) Die Mühlendruckerei A.G., Berlin, ließ als gegenwärtige Besitzer die zur Grabenmühle gehörenden, Wesraer, Eberickser und Wesraer Grundstücke für gelegener Wiederanbahnung öffentlich versteigern. Sie wurden von Wesraer, Eberickser und Redensdorfer überhand erworben. In Wesraer fuhr wiederum für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

Wesra. (Sollzuktion) Im Gasthaus „Zur Erdhölle“ fand die diesjährige Sollzuktion durch die staatliche Oberförsterei Eberickser statt. Zum Verkauf fand Brennholz aus den Forstbetrieben Rothemisch, Eberickser und Redensdorfer. Der Verkauf für drei Morgen 4000 Hm. geteilt, in Eberickser für drei Morgen 4000 Hm. und in Redensdorfer für sechs Morgen 6000 Hm. Sieben Morgen wurden nicht zum Verkauf gestellt, sie wurden dem Käufer des Mühlendruckerei, Wesra, vorbehalten.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

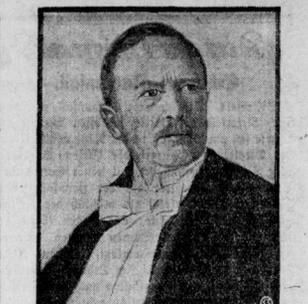
gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.

gebäude mit Licht verjagenden Wertes durch das Feuer getilgt. Der Schaden ist nicht bedeutend und wird in Kürze behoben sein. Das große südliche Licht- und Kraftwerk, an dem die staatlichen Kurbetriebe ebenfalls angegeschlossen sind, ist vollkommen intakt.



Der Reichsgerichtspräsident als Prof. Dr. Das lässliche Volksbildungsministerium hat, wie kürzlich gemeldet, den jetzigen Reichsgerichtspräsidenten, Dr. Walter Simon, zum obersten Honorarprofessor an der Universität Leipzig ernannt. Unter Bild zeigt die neueste Aufnahme des Reichsgerichtspräsidenten Simons in seiner Uniform als höchster deutscher Richter.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

mitber Trau; c) Warnung (Volksbild, bearbeitet von Ditzgen); d) Chorgesang, 5. Heinrich Mann; e) 1918, bearbeitet von Ditzgen; f) Chorgesang, 6. a) Schaff; b) Rühmann; c) Chorgesang, 7. Heinrich Mann; d) Chorgesang, 8. Heinrich Mann; e) Chorgesang, 9. Heinrich Mann; f) Chorgesang, 10. Heinrich Mann; g) Chorgesang, 11. Heinrich Mann; h) Chorgesang, 12. Heinrich Mann.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, 19. Jan. 10.00, 12.50, 1.30, 2.45, 3.25, 4.00, 4.40, 5.15, 6.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten, Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Betriebsrat, Wetterbericht und Scherzbericht. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 12 Uhr: Mittagspause. 12.55 Uhr: Wägeners Zeitungen. 1.15 Uhr: Presse- und Börzenbericht. 3.30 bis 4 Uhr: Deutscher Wochensender. Prof. Dr. Amel und Oberlehrer Weiermann: Einheitsgesetz für Anfänger. 4.30 bis 6 Uhr: Jugendnachmittag. Mittwochabend: Carl Zimmermann (Resitation) und die Dresdener Rundfunkkapelle. 7.15 bis 7.30 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 7.30 bis 7.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 7.45 bis 8.00 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 8.00 bis 8.15 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 8.15 bis 8.30 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 8.30 bis 8.45 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 8.45 bis 9.00 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 9.00 bis 9.15 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 9.15 bis 9.30 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 9.30 bis 9.45 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht). 9.45 bis 10.00 Uhr: Deutschland, Deutschland, Deutschland (Deutschland und Scherzbericht).

Briefkasten.

R. 1. M. in Wernburg. Die Westfront in Autos hat im Jahre 1925 die Zahl von 4,8 Mill. Personen und Luftfahrzeugen erreicht. Deutschland steht mit seinen Produktionsmitteln an fünfter Stelle hinter Amerika mit 4 175 365 (87 Proz.), Frankreich mit 177 000 (3,6 Proz.), England mit 176 197 (3,6) und Kanada mit 161 389 (3,3) Prozent.

R. 2. A. Benden Sie sich an das Reichswehrkommando in Halberstadt.

R. 3. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 4. A. Benden Sie sich an das Reichswehrkommando in Halberstadt.

R. 5. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 6. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 7. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 8. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 9. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 10. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

R. 11. A. S. Einmaligkeitssteuer von nicht mehr als 30 Kubikmeter Wohnfläche, die bis zum 1. April 1918 bezugsfertig hergestellt worden sind, sind von der Hauszinssteuer befreit, sofern das Haus 1918 nicht mit mehr als 20 Proz. des Preiswertes belastet war. Der Antrag ist an das Katasteramt zu richten.

Neue Bücher.

„Leitender“, Monatschrift, 1. Januar-Heft, 3. Jahrgang. Herausgegeben von Tim Klein, Otto Wendler, Friedrich Langemann. G. S. Briefe des Reichsarchivars. München. „Die neue Zeit in Indien“. „Die Jugendbewegung“, Karl Sauer, ein deutscher Wale. „Das Ende der Leben-Jesu-Forschung“. „Das moderne Berlin“. „Das Grenz- und Auslandswesen“. „Wandlungen der modernen Musik. Vierzehn und Zehn. Dies alles eingeleitet durch eine für den Leser sehr aufschlussreiche Zusammenfassung des Standes der Musik- und Musikwissenschaft 1848 und veranschaulicht durch den neuen Roman von Johann Sauer. „Die Wandlungen“. Das ist eine Klarsicht der Welt als empfindungsreicher „Jugendheft“.



Der neue französische Kammerpräsident Ferdinand Bouillon.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Dr. B. Dreßler, „Schicksalungen“ in Nierenkrankheiten 1918/24. Prof. Dr. D. Wobler. „Die Indische Geschichte der Stadt Hannover“ (nach Dr. E. H. W. Wobler). 2. Heft, Reihe A der Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Nierenkrankheiten. Preis 1,50 Reichsmark. Verlag Georg Thieme, Stuttgart und Leipzig.

Markt gleich Markt bis Mitte August 1922. Jedenfalls im Handelsverkehr.

In einem von dem Eisen- und Stahlwerk... In einem von dem Eisen- und Stahlwerk...

erster Einmütigkeiten. Die Neue Deutsch-Baumöl-Gesellschaft...

Die Neue Deutsch-Baumöl-Gesellschaft... Die Neue Deutsch-Baumöl-Gesellschaft...

Victoria-Berte Alt. G. Die Victoria-Berte...

Die Victoria-Berte... Die Victoria-Berte...

Halle'sche Börse vom 18. Januar

Table with market data for Halle'sche Börse, including various commodities and their prices.

Feit.

Die feste Haltung der Börse wurde durch die optimistischen Monatsberichte der Deutschen Bank...

Berliner Produktendörse.

Table with market data for Berliner Produktendörse, listing various goods and their prices.

Berliner Produktendörse vom 18. Januar.

Der 18. Januar, 218. mittel, 198-207; Getreide, mit 245-252; Wintergerste, mit 220-232; Futter...

Halle'sche Produktendörse.

Table with market data for Halle'sche Produktendörse, listing various goods and their prices.

Kartoffelfeld.

Die Winterernte der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft... Die Winterernte der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft...

Reinigte Stahlwerke A.G. in Düsseldorf.

Die Reinigte Stahlwerke A.G. in Düsseldorf... Die Reinigte Stahlwerke A.G. in Düsseldorf...

Metalwerke in Berlin für 100 kg mit 17 Jan.

Metallwerke in Berlin für 100 kg mit 17 Jan... Metallwerke in Berlin für 100 kg mit 17 Jan...

Wäpfeleisen vom 17. Januar 1922.

Table with market data for Wäpfeleisen, listing various items and their prices.

Adler-Kalwerke A.G., Oberböblingen.

Die Gesellschaft hat bekanntlich ihre Quote (3,8 Zinsen) an den Konsum... Die Gesellschaft hat bekanntlich ihre Quote...

Reinigte Straßener Spinnmaschinenfabrik A.G., Straßburg.

Die Reinigte Straßener Spinnmaschinenfabrik A.G. in Straßburg... Die Reinigte Straßener Spinnmaschinenfabrik A.G. in Straßburg...

Magdeburger Feinmehlmarkt vom 17. Januar.

Preis für Weizenmehl mit Gahr und Verunreinigungen... Preis für Weizenmehl mit Gahr und Verunreinigungen...

Wäpfeleisen vom 17. Januar 1922.

Table with market data for Wäpfeleisen, listing various items and their prices.

Commerz- und Privatbank A.G.

Am Montag hat die bereits angegebene... Am Montag hat die bereits angegebene...

Deutsche Continental-Gesellschaft H.

Die Verwaltung erklärt, daß die Gesellschaft... Die Verwaltung erklärt, daß die Gesellschaft...

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Januar

Table with market data for Vorkurse der Berliner Börse, listing various stocks and their prices.

Wäpfeleisen vom 17. Januar 1922.

Table with market data for Wäpfeleisen, listing various items and their prices.

Die Reichliche Nationalbank empfiehlt ihren Disconto.

Am 18. Jan. in der gestern abend unter... Am 18. Jan. in der gestern abend unter...

Kontakurienkampf in der Oberhessin.

Der nach dem Scheitern der... Der nach dem Scheitern der...

Berliner Börsenkurse

Large table with market data for Berliner Börsenkurse, listing various stocks and their prices.

Neues vom Jage

Den Atlantischen Ozean durchschwommen!

Ein gesungener Studententau.

Die Studenten der englischen Universität Glasgow haben wie die „A. N. B.“ berichten, ihren Mitbürgern einen Streich gespielt, dessen Gelingen wohl nur infolge der außerordentlichen Sportbegeisterung der Engländer möglich war. Es wurde die Nachricht verbreitet, daß eine Amerikanerin den Atlantischen Ozean schwimmend durchqueren werde. Ein erstes Telegramm schildert den Anfang der außerordentlichen Schwimmtour. Dann folgten täglich ausführliche Berichte über den Fortgang und endlich die Nachricht, daß die Schwimmerin landen würde. Täglichlich verarmten sich etwa 30 000 Bewohner Glasgows an den Stränden, um die Ankunft der Dame zu feiern. „Sie“ wurde mit lauten Zurufen empfangen, der in helle Musik umschlug, als es sich zeigte, daß der Ankommende ein Student und das Ganze ein Scherz war. Der Student, der sich ein paar Meilen von der Brücke entfernt ins Wasser begeben hatte, entzog sich dem Jubelsturm den zu erwartenden „Aufregungen“.

Wieder ein Eisenbahnfrevler.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf der Vorkortstraße Ehemal-Wilhelmshagen haben in der Nacht zum Sonntag Eisenbahnarbeiter verbotliche Signallaternen von den Masten entfernt und auf die Gleise gestellt, sowie eine Schiene quer über ein Bahnübergang gelegt. Der Revisionszug Benitzsch-Barnack fuhr über das Hindernis hinweg, ohne Schaden zu nehmen, da die Schiene merkwürdig und sofort zerplatzte.

Schweres Straßenbahnunglück in Algier.

Wie aus Algier (Nordafrika) gemeldet wird, entgleiste in der Nähe der Stadt eine Dampfbahn, wobei etwa 20 Personen verletzt wurden. Der Unfall geschah, als ein Automobil wurde durch den englischen Zug gegen eine Mauer geschleudert. Der Fahrer wurde ebenfalls verletzt.

Bubikopf und Manufaktur als Schwadmeier der Zivilisation.

Die Jäger modernisieren sich.

Ein englisches Erziehungsinstitut, das vor etwa einem Jahre eine Sonderklasse für Jäger eingerichtet hat, teilt in seinem ersten Jahresbericht mit, daß die Jäger der Jäger, insbesondere aber der Mädchen und jungen Frauen, in der Zivilisation überzählig seien. Als Spezialfächer kennzeichnen hierfür wurde angeführt: 70 a. Jäger, 70 b. Jäger, 70 c. Jäger, 70 d. Jäger, 70 e. Jäger, 70 f. Jäger, 70 g. Jäger, 70 h. Jäger, 70 i. Jäger, 70 j. Jäger, 70 k. Jäger, 70 l. Jäger, 70 m. Jäger, 70 n. Jäger, 70 o. Jäger, 70 p. Jäger, 70 q. Jäger, 70 r. Jäger, 70 s. Jäger, 70 t. Jäger, 70 u. Jäger, 70 v. Jäger, 70 w. Jäger, 70 x. Jäger, 70 y. Jäger, 70 z. Jäger.

Er ist die Schulhalter seines Sohnes.

Ein schwedischer Lehrer erhielt von der Mutter eines Schülers, der nicht in die Schule gekommen war, folgenden Entschuldigungsbrief: „Mein Sohn konnte heute nicht in die Schule kommen, weil er seinen Vater, der Portier in der Fabrik ist, mitnehmen mußte. Mein Sohn mußte gehen, um die Aufgaben zu lösen, die Sie dem Vater aufgeben haben. Er ist noch so klein, um es herauszubringen, wobei Zeit ein Mensch, der mit der Schnelligkeit von 1/2 Meilen in der Stunde geht, braucht er 10 1/2 mal die Runde um ein Feld zu machen, das 1/2 Meilen im Quadrat ist. Mein Mann ist heute sehr zeitig aufgewacht, um die Aufgabe zu lösen. Er muß aber sehr lange warten, und so muß er heute abend noch zurückgehen und ab Vater morgen in die Schule gehen kann.“

Ein Kindermord nach acht Jahren aufgeklärt.

In Talschau bei Karlsruhe (Großherzogtum Baden) wurde ein Arbeiter verhaftet, der vor acht Jahren seine beiden minderjährigen Kinder ermordet hat. Die Leichen wurden bei der Schließung einer neuen Erde gefunden. Der Arbeiter hatte die Kinder von einer Familienfahrt nicht wieder zurückgebracht. Dies erklärte er damit, daß er sie in fremde Pflege gegeben habe. Einige Tage vor Weihnachten waren die Leichen bei beiden Kindern im Waide gefunden und dadurch die behördlichen Nachforschungen in Gang gebracht worden.

„Union der Bettler, e. V.“

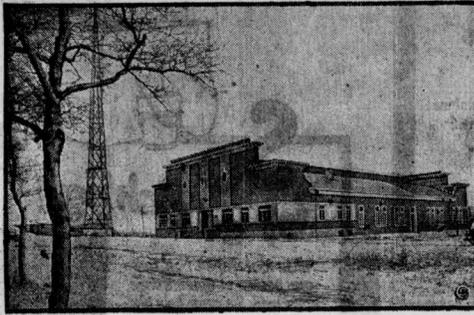
In Madrid wurde kürzlich die „Union der Bettler“ gegründet. Diese Union, die in ganz Spanien über 120 000 Mitglieder zählte, war ein Mittel, um in Rechtsgrundlagen organisierter Bettler, der in jeder Hinsicht die Interessen der Bettler zu vertreten. Die Bettler konnten nur spanische Staatsbürger werden, die sich ausschließlich von der Bettelarbeit ernährten. Die Union belief sich vollkommen modern ausgestattete Freizeitanlagen, die in der Stadt Madrid und in 20 Getreidebetrieben, die in der Stadt Madrid gebaut, doch in den letzten zehn Jahren erweiterte sich ihr Wirkungsbereich über das ganze Land und erreichte eine ungewöhnlich starken Ausprägung.

21000 Angeklagte.

Vor dem Verfassungsgericht in Vemberg (Polen-Galizien) ist für den 20. Januar eine außerordentliche Verhandlung anberaumt. Befragt sind 21 000 Beamte, die von der Direktion der inneren Angelegenheiten des Reiches wegen des Defizits der Gensdarmen belangt werden. Drei Monate hat die Abklärung der Verhandlungen an die Reichsregierung übertragen. Deren Zweck ist die Direktion der vertriebenen Gensdarmen auf Wiederherstellung ihrer Einlagen.

Der stärkste Sender der Welt.

Der Rheinland-Westfalen-Sender.



In Langenberg (Rheinland) ist der stärkste deutsche Sender und der bisher stärkste Sender der Welt, der Rheinland-Westfalen-Sender, völlig fertiggestellt und am vergangenen Sonntag eingeweiht worden. Der Sender ist mit den allerneuesten und modernsten Einrichtungen versehen, besitzt einen großen Maschinenraum mit einer gewaltigen Schalttafel und drei große 20 KW-Röhren. Unter Bild zeigt das Gebäude des neuen Rheinland-Westfalen-Senders in Langenberg.

Wenn man der „Amexima“ den kleinen Finger reicht...

Jedes Geld ohne Entwertungsklausel. — Warum sollte die Lebensmittelversorgung der notleidenden deutschen Bevölkerung finanziert werden?

In der gestrigen Verhandlung im Berliner Barmatprozess erklärte Barmat, daß alle „Amexima“, die er nach Deutschland brachte, kein Finanzinstrument waren und nicht aus Krediten hergestellt hätten. Die Verhandlung wandte sich dann der Entwertung der Barmatkredite bei der Staatsbank zu. Der Angeklagte Dr. Hellwig legte aus, daß bei den Ameximakrediten die Generaldirektion stets auf dem laufenden gehalten worden sei. Klare Bestimmungen über die Kreditbewilligung habe es nicht gegeben. Der Vorstehende stellte darauf fest, daß die Rentenanträge Barmats am 30. November 1923 mit 10 000 Mark begannen und daß am 15. Dezember die Kredite auf 273 000 Mark angewachsen waren. Am 15. Januar 1924 war der Kredit Barmats, der ohne Entwertungsklausel zu einem Einsatz von 15 Prozent gegeben worden war, bereits auf eine Höhe von 273 Millionen angewachsen. Am 24. Januar hatte sich der Kredit verdoppelt. Angeklagter Dr. Hellwig begründete darauf die Erhöhung des Kredits damit, daß die Staatsbank von der Post größere Geldbestände bekommen hatte, die verpfändet wurden.

Im Verlauf der Verhandlungen erklärte Dr. Hellwig weiter, daß in der Kreditbilanz, die schließlich auf sechs Millionen angewachsen war, auch tägliche Gelder enthalten waren. Aber erst im Laufe dieses Verfahrens habe er erfahren, daß diese täglichen Gelder blanko gegeben worden seien. Der Angeklagte Klenske erwiderte, einem einen Betrag von einer Million täglicher Gelder entnehmen zu haben. Angeklagter Hellwig gibt zu, daß theoretisch der Fall möglich war, das Kleinste von der Reserveabteilung der Staatsbank auf telephonischen Antrag

Sis drei Millionen tägliche Gelder

bekommen konnte. Die Verhandlung wendet sich dann dem 35. Mannen zu, das Julius Barmat am 1. April 1924 mit der Staatsbank getroffen hatte. Die Summe betrug an diesem Tage 51 Millionen. Für insgesamt rund 26 Millionen tägliche Gelder war als Voraussetzung in das Abkommen aufgenommen worden, daß der Betrag nur zur Finanzierung der Lebensmittelversorgung von notleidenden Kreisen der deutschen Bevölkerung verwendet werden sollte.

Angeklagter Julius Barmat

erklärte, daß er die ihm zur Last gelegte besondere Verantwortung in dem Kredit nicht erblicken könne. Denn es seien 20 Prozent verlangt worden. Bei täglich fließendem Geld sei die Entwertungsklausel auch sonst nicht üblich gewesen. Er habe sofort Dr. Hellwig bei Eingang des Briefes der Staatsbank darauf aufmerksam gemacht, daß es die Verpflichtung, den Kredit nur für Lebensmittelgeschäfte zu verwenden, nicht zu vernachlässigen könne. Sein (Barmats) Bevollmächtigter habe ihm über den Kauf eines Aktienpapiers, in der die Lebensmittelklausel nicht enthalten war, berichtet. Dr. Hellwig gab darauf zu, daß die Verpflichtung so gehalten gewesen sei, daß sie sich nicht auf die Verbindung der Lebensmittelgeschäfte bezog. Auf die Frage des Vorstehenden, ob der Amexima festes Geld ohne Entwertungsklausel gegeben worden sei, erwiderte der Angeklagte Dr. Hellwig, daß dies deshalb gesehen sei, weil man im Lebensmittelgeschäft mit der Entwertungsklausel nicht durchkommen konnte.

Da sich der Angeklagte bei seinen Aussagen in Widerspruch verhielt, bittet der Vorstehende ihn um nähere Auskunft. Nach Verlesung des Schriftweises mußten der Staatsbank und Barmat wieder die weitere Verhandlung auf Dienstag vorzeitig verlagert.

Eine Reise nach dem Mittelpunkt der Erde.

Eine moderne Ansicht vertritt den Standpunkt, daß sowohl Erdern als auch Erdkruste fest sind, daß sich jedoch zwischen beiden eine Schicht flüssigen oder zumindest schlammigen Gesteins befindet. Neuestdings hat der amerikanische Gelehrte Clark angenommen, daß auf Grund der höchsten Temperatur von 1000 Grad Celsius vulkanischer Tätigkeit der Erdern eine hohe Starzheit aufweisen müßte. Diese Temperatur von 1000 Grad Celsius müßte für den ganzen inneren Teil der Erde angenommen. Dazu kommt noch der hohe Druck, so daß selbst ein im Innern fest zusammengepreßter Metallkern eine hohe Starzheit aufweisen müßte. Clark berechnet für den festen metallischen Kern 10 000 Kilometer, für den darüberliegenden Gesteinsmantel, der in seiner äußeren Schicht fest ist, 1370 Kilometer. Das Auftreten von Vulkanen auf der ganzen Erde macht es verständlich, wenn man überall in die Erde den verflüssigten Gestein annimmt. Rudolf Hundt.

Ruhe, du Lausbub!

Lozden vor dem Rad.

In Graz (Steiermark) verlagte ein Sandlungsgeselle einen Wand an Wand mit ihm wohnenden Herrn wegen Beleidigung, weil dort jedesmal, wenn sich der Handlungsgeselle in seinem Zimmer nur rührte, im Nebenzimmer der Papagei des Nachbarn rief: „Ruhe, du Lausbub!“ Bei der Verurteilung erging dem Angeklagten ein Jahr Gefängnis, weil er durch die Worte des Ortes nicht einschüchtern ließ und den Richter mit den Worten antwortete: „Ruhe, du Lausbub!“ Auch das Publikum, das durch die Verhandlung sehr heiter gestimmt war, mußte sich die gleiche Beleidigung gefallen lassen. Der Prozeß endete mit einem Vergleich zwischen den beiden Parteien.

Starke Ausbreitung der Grippe in Böhmen.

Wie von der tschechischen Grenze gemeldet wird, hat sich die Grippe in den letzten Tagen in ganz Böhmen fast ausbreitet. Namentlich in den nordwestlichen und westlichen Anstalten tritt die Epidemie in so gefährlicher Weise ein, daß in verschiedenen Ortschaften die Schulen geschlossen werden mußten. In einer Ortschaft bei Graz sind bereits 100 Kinder gestorben. In Königgrätz ist der Garrison der Besuch von öffentlichen Lokalen verboten worden.

Grippeabwehrmaßnahmen in Prag.

Aus Prag wird uns berichtet: Die Grippe greift hier mehr und mehr. Die Stadterhaltung hat alle Abwehrmaßnahmen getroffen. Die Schulen, von denen ein Drittel der Schüler erkrankt ist, werden sofort geschlossen. Man nimmt bereits damit, daß alle Prager Schulen auf eine Woche geschlossen werden.

Fast Jahre Prohibition!

Eine amerikanische Bilanz. — Soll: 800 Millionen, Haben: 180 Millionen.

Am achten Jahrestage der Prohibition in Amerika werden bereits Zahlen über deren Auswirkung in finanzieller und anderer Hinsicht veröffentlicht, die nicht gerade sehr für den Erfolg der Prohibition sprechen. 51 Prohibitionsgesellschaften wurden während dieser Zeit geübt, und man nimmt an, daß die gesamte Durchführung von Gesetzesverletzungen geübt wurde. Genauere Zahlen darüber liegen nicht vor. 16 505 Personen wurden wegen Verletzung der Gesetzgebung eingekerkert, und diese Fälle scheinen mit jedem Jahre eine Steigerung zu erfahren. 484 Personen wurden im Jahre 1923 mit Gefängnis bestraft. Im ganzen hat ungefähr 180 Millionen Mark an Geldstrafen verhängt worden, während auf der anderen Seite die Durchführung der Prohibitionsgesetze etwa 200 Millionen Mark verhängt. Man nimmt an, daß die gesamte Durchführung des achtjährigen Abänderungsgesetzes einen weiteren Kostenaufwand von 48 Millionen Mark für das Jahr 1927 verursachen wird.

Ein Sonntag der Selbstmorde.

Aus Wien wird gemeldet: Im Laufe des vergangenen Sonntags ereigneten sich in Wien sieben Selbstmordtodesfälle, von denen vier tödlich verliefen.

Selbstmord im elektrischen Stuhl.

Ein am Schindlhuber Ingenieur in Marzahn verübte Selbstmord in einem von ihm selbst konstruierten elektrischen Stuhl. Er hatte an dem Stuhl einen Zettel angebracht mit der Aufschrift: „Kochsalz! Nicht zerbrechen! 800 Volt!“

Geheuer. In der Glatzschloß in Hiltrup (Westfalen) entstand am Sonntagvormittag kurz nach 11 Uhr in der Kucherei aus bisher noch unangelegter Ursache ein Brand, der sich so schnell ausbreitete, daß neben der Ortwech auch die Feuerwehre aus Münster zu Hilfe gerufen werden mußte. Der zur Kucherei gehörende Anbau ist völlig niedergebrannt.

Den eigenen Brand erschaffen. — Gelehrer hat in Frankfurt a. M. ein 22 Jahre alter Arbeiter bei einem Spiel mit einer Selbstmordtodesfälle seinen im Jahre 1923 jüngeren Bruder verurteilt. Die Schuldigen sind:

Sein letzter Wunsch. In Bamern sprach ein Mann von einem Prozeß, wurde überführt und getötet. Er hatte einen Brief bei sich, in dem er die Worte: „Kochsalz! Nicht zerbrechen!“ geschrieben hatte.

Keter und Golem. — Opfer eines Motorradunglücks. Sonntag nach ein Prager Stadtbewohner mit seinem Motorrad, auf dem er auch seinen neunjährigen Sohn hatte, in Röntgenstraße (Prag) einen schweren Unfall erlitten. Der Fahrer war sofort tot, das Kind liegt hoffnungslos daneben.

Die Autos demonstrieren. Zum Protest gegen die neue Automobilsteuer fand am Sonntag in Berlin ein Protestdemonstration statt, an dem sich 3000 Automobile beteiligten. Die Demonstranten haben eine Stunde gestreift. Die Autos sind, ist die Automobilsteuer in jedem aufgeführt worden.

Doch sind Tote beim Nihilisten-Bomben! Entgegen den offiziellen französischen Versicherungen, daß bei dem Brande auf dem französischen Schiff „Nihilist“ (unserer Matrosen) keine Menschenleben zu beklagen waren, wird jetzt bekannt, daß fünf Feuerarbeiter lebend im Schiffstaum verbrannten. Andere konnten sich mit brennenden Kleidern noch auf die Hafenmole retten.

Tragisches Ende einer Feiertage. In Lyon (Frankreich) brach gestern nachmittags ein Feuer unter der Zahl der Festteilnehmer während der Aufzüge ein. Ein Kinder wurden mehr oder weniger leicht verletzt.

Gefährliche Scherfälle im Kaukasus. Infolge des Aufstandes gegen die russische Herrschaft in Südrussland sind bedeutende Teile der kaukasischen Bevölkerung vertrieben. In der Provinz Dagestan liegen unter tiefem Schnee die Berge. Die Bevölkerung ist von der abgesehen.

Stenografie in Südafrika. Aus London wird gemeldet: Die Stenografie hat in der letzten Woche unter einer ungeschwungenen Hand verfallen. In Kimberley wurden 40 Grad Celsius im Schatten gemessen. Da Südafrika seitens des Gouverneurs liegt, hat es jetzt Sommer. Prognostizieren 40 Grad im Schatten eine sehr seltene Ausnahme.

Ein amerikanischer Massenmörder verhaftet. Im Staat Indiana (U. S. A.) wurde ein Mann verhaftet, der die beiden Frauen durch Ertränken umgebracht hatte. Da er viele Gebiete lange Zeit in Deutschland, wurde er vom Wolff „Gorilla“ genannt.

